



An die
Mitglieder des Studierendenparlaments,
den AStA und die teilautonomen Referate

25.05.2010
UHH/SPPräs

Fon (040) 450 204 -39 Fax (040) 450 204 -47
E-Mail: praesidium@stupa-hh.de Website: www.stupa-hh.de

Protokoll der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments vom 22. April 2010 (Erzwiss Hörsaal, Beginn 18:00 Uhr c.t.) und 6. Mai 2010 (Erzwiss Hörsaal, Beginn: 18:00 Uhr c.t.)

Protokoll: Roman Puszies und Katja Weiden

Protokoll des ersten Teils der konstituierenden Sitzung vom 22. April 2010

Protokoll: Roman Puszies

Anwesend: Ingo Balzereit, Swantje Böttcher, Sophie Kaphengst, André Dettmering, Katja Weiden, Daniel Lentfer, Luise Günther, Tim Krämer (CampusGrün), Nadine Berger, Christopher Stark, Roswitha Klau-Westphal, Simon Stülcken, Jonas Henze, Florian Muhl (Regenbogen/Alternative Linke), Constantin Braun, Florian Richter, Martina Helmke (Die LinkeSDS), Lian Li, Nils Hasenbanck (Piraten), Sèverin Pabsch, Anja Riegel, Timo Hempel, David Fürcho, Philipp Hamer (Juso-HSG), Dana Behrendt, Sergius Kirsch, Thomas Scholz, Aleksandra Szymanski, Niklas Wallmeier (WiWi), Gunhild Berdal, Till Petersen (Liste Links) Sören Faika, Katharina Mennrich, Likki-Lee Pitzen, Fabian Schneider, Johanna Tensi (Geiwiss) Moritz Gerlach, Sebastian Naujoks, Roman Puszies (LHG) Thomas Gniffke (FaBü), Vera Junkereit, Stefanie Kelcha, Paula Sepehr (Mediziner), Christoph Mähl, Dennis Wist (EPB), Florian Steen, Aybike Yildirim (JuraListe)

Entschuldigt fehlt: - Keine -

Unentschuldigt fehlt: - Keine -

Behandelte Tagesordnung:

Teil 1 der Sitzung:

- TOP 0 Formalia
- TOP 1 Wahl des StuPa-Präsidiums
- TOP 2 Geschäftsordnung

Teil 2 der Sitzung:

- TOP 3a Rechenschaftsbericht AStA
- TOP 3b Entlastung AStA
- TOP 4 Wahl AStA-Vorstand
- TOP 5 Bestätigung ReferentInnen
- TOP 6 Bestätigung teilautonome Referate
- TOP 7 Wahl Wirtschaftsrat (3 Haupt- und 3 Stellvertreter)
- TOP 8 Wahl Haushaltsausschuss (7 Mitglieder)
- TOP 9 Wahl Satzungs-, GO- und Wahlausschuss (7 Mitglieder)
- TOP 10 Wahl Ausschuss gegen Rechts (7 Mitglieder)
- TOP 11a Wahlverfahren Ältestenrat nach neuer Satzung
- TOP 11b Wahl des Ältestenrats
- TOP 12 Antrag „ Die Schavan-Show kritisch begleiten“
- TOP 13 Antrag „ Zur Reform der Hamburger Schulen“
- TOP 14 Antrag „ Lesen, Lernen, Eingreifen“
- TOP 15 Antrag „ Die Universität soll bleiben“
- TOP 16 Antrag „Demonstration gegen Studiengebühren“
- TOP 17 Antrag „ 1.Mai Demonstration und Hamburger Euromayday“
- TOP 18 Antrag „ Aufforderung an das Institut für Rechtsmedizin“
- TOP 19 Antrag „ Kabinettsbeschluss über Stipendienprogramm“
- TOP 20 Verschiedenes

Teil 1:

Beginn: 18:25 Uhr

TOP 0: Formalia

1. Im Geschäftsbericht des Präsidiums berichtet Silvan Ohlendorf von der Arbeit des Präsidiums in der letzten Legislatur (u.a. den Ergebnissen der Anfechtungen der StuPa-Wahl, Neuerungen auf der StuPa-Homepage) und gibt die Rücktritte von Lara Stöhlmacher (GeiWi), Alexandra Karge, Julia Charlamenko, Amina Heinike, Victoria Friese, Olaf Rohrmann, Silvan Ohlendorf (alle JuraListe), Benjamin Gildemeister, Karola Janusch, Vera Zielasko (alle Juso-HSG), Sina Kuchenbäcker (LHG), Katharina Tietje (EPB), Katharina Reppening (Linke.SDS) und Jaqueline Kiene (Regenbogen) bekannt. Es rücken Fabian Schneider (GeiWi), Florian Steen (JuraListe), David Fürcho (Juso-HSG), Roman Puszies

(LHG), Christoph Mähl (EPB), Martina Helmke (Linke.SDS) und Florian Muhl (Regenbogen) nach.

Gunhild Berdal trägt ergänzende Anmerkungen zum Präsidiumsbericht vor.

Sebastian Naujoks beantragt Filmaufnahmen während der Sitzung zu verbieten. Das Parlament beschließt diesen Antrag mehrheitlich.

Christopher Stark filmt weiter, das Präsidium unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

2. Es gibt Anfragen an das Präsidium. Diese werden beantwortet. Till Petersen stellt nach Abschluss des Tagesordnungspunktes den GO-Antrag, dass alle noch offenen Fragen vom gesamten Präsidium beantwortet werden sollten. Dieser Antrag wird vom Parlament angenommen. Das Präsidium beantwortet die Fragen.
3. Alexandra Karge berichtet als Vorsitzende aus dem Ältestenrat.
4. Anlässlich des Geschäftsberichts des AStA verweist Sèverin Pabsch auf den Rechenschaftsbericht des AStA an TOP 3a.
5. Es gibt Anfragen an den AStA, diese werden beantwortet.
6. Es liegt kein Dringlichkeitsantrag des AStA vor.
7. Till Petersen beantragt die aktuelle Stunde „Diskussion Schulreform“ durchzuführen und begründet seinen Antrag. Es gibt keinen Widerspruch. Das Parlament führt eine 20 minütige Diskussion.
8. Das Präsidium des Studierendenparlaments schlägt folgende Tagesordnung vor:
 - TEIL A
 - TOP 0 Formalia
 - TEIL B
 - TOP 1 Wahl des StuPa-Präsidiums
 - TOP 2 Geschäftsordnung
 - TOP 3a Rechenschaftsbericht AStA
 - TOP 3b Entlastung AStA
 - TOP 4 Wahl AStA-Vorstand
 - TOP 5 Bestätigung ReferentInnen
 - TOP 6 Bestätigung teilautonome Referate
 - TOP 7 Wahl Wirtschaftsrat (3 Haupt- und 3 Stellvertreter)
 - TOP 8 Wahl Haushaltsausschuss (7 Mitglieder)
 - TOP 9 Wahl Satzungs-, GO- und WahlOausschuss (7 Mitglieder)
 - TOP 10 Wahl Ausschuss gegen Rechts (7 Mitglieder)
 - TOP 11a Wahlverfahren Ältestenrat nach neuer Satzung
 - TOP 11b Wahl des Ältestenrats
 - TOP 12 Antrag „ Die Schavan-Show kritisch begleiten“
 - TOP 13 Antrag „ Zur Reform der Hamburger Schulen“
 - TOP 14 Antrag „ Lesen, Lernen, Eingreifen“
 - TOP 15 Antrag „ Die Universität soll bleiben“
 - TOP 16 Antrag „Demonstration gegen Studiengebühren“
 - TOP 17 Antrag „ 1.Mai Demonstration und Hamburger Euromayday“
 - TOP 18 Antrag „ Aufforderung an das Institut für Rechtsmedizin“
 - TOP 19 Antrag „ Kabinettsbeschluss über Stipendienprogramm“

TOP 20 Verschiedenes

Es werden folgende Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt:

1. Till Petersen beantragt den TOP 14 „Lesen, Lernen, Eingreifen“ an TOP 1 zu behandeln.
2. Daniel Bassen beantragt die TOPs 12 – 19 vor die Wahl der Ausschüsse als TOP 7 – 15 zu behandeln.
3. Niels Hasenbanck beantragt den TOP 2 „Geschäftsordnung“ vor TOP 1 „Wahl des StuPa-Präsidiums“ zu behandeln.
4. Jonas Henze beantragt die Einführung eines neuen TOP 1 „Videoaufnahmen im StuPa“.
5. Gunhild Berdal beantragt den TOP 14 „Lesen, Lernen, Eingreifen“ an TOP 10 zu behandeln.
6. Thomas Gniffke beantragt den TOP 6 „Bestätigung teilautonome Referate“ an TOP 5 zu behandeln.
7. Till Petersen beantragt die Aufspaltung des TOP 4 in 4a) „Diskussion AStA-Programm“ und 4b) „Wahl AStA-Vorstand“.

Abstimmungsergebnisse:

1. Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.
2. Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.
3. Das Parlament nimmt diesen Antrag mehrheitlich an.
4. Zurückgezogen (Antrag wird unter TOP 1 „Geschäftsordnung“ gestellt.)
5. Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.
6. Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.
7. Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.

CampusGrün nimmt eine 10 minütige Fraktionspause.

9. Das Studierendenparlament ist mit 47 anwesenden ParlamentarierInnen vollzählig und beschlussfähig.
10. Daniel Bassen bemängelt, dass Nadine Berger im Protokoll der vorangegangenen Sitzung als Parlamentarierin der Liste Linke.SDS geführt ist. Das korrigierte Protokoll wird zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich angenommen.

TOP 1: Geschäftsordnung

Zunächst stimmt das Parlament über eine Diskussionsgrundlage ab, dann werden Änderungsanträge hierzu gestellt. Das Präsidium schlägt die

Geschäftsordnung der vergangenen Legislatur als Diskussionsgrundlage vor, da es sich bewährt habe. Es gibt keinen Alternativvorschlag, daher dient die bisherige Geschäftsordnung als Diskussionsgrundlage. Das Präsidium unterbricht die Sitzung für 10 Minuten um neue Vorlagen auszulegen.

Es werden folgende Vorlagen mit Änderungsanträgen zur Geschäftsordnung zunächst vorgestellt und diskutiert und danach nacheinander abgestimmt:

Vorlage zur Änderung der Geschäftsordnung von CampusGrün, Regenbogen/Alternative Linke und der Piraten Hochschulgruppe:

1.)§ 3 – Grundlagen

Dem Studierendenparlament steht ein Präsidium vor. Es besteht aus ~~drei~~ mindestens vier Mitgliedern des Studierendenparlaments, namentlich dem/der Präsidenten/Präsidentin, dem/der Vizepräsident/in und mindestens zwei Schriftführern.

Sie bestimmen die Geschäftsverteilung selbst ~~und können sich gegenseitig vertreten~~. Unmittelbar nach seiner Wahl durch das Studierendenparlament wählt das Präsidium aus seiner Mitte eine/ einen Präsidentin/ Präsidenten. ~~Die übrigen Mitglieder sind Vize-Präsident/innen.~~

Die Zahl der Mitglieder des Präsidiums soll fünf betragen.

Das Parlament lehnt diesen Antrag mit 22:25:0 Stimmen mehrheitlich ab.

2.)§ 4 - Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Präsidiums ist die jeweilige Geschäftsstelle des AStA. Dort sind die Unterlagen von Sitzungen des Studierendenparlamentes zur Einsicht bereitzuhalten. Das Präsidium ist angehalten, die Unterlagen auch in elektronischer Form bereitzuhalten.

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.

3.)§ 5 - Wahl

Das Präsidium wird in der ersten Sitzung einer Wahlperiode für diese Wahlperiode gewählt. ~~Nach Ende der Amtszeit bleibt das alte Präsidium so lange kommissarisch im Amt, bis ein neues Präsidium gewählt ist.~~

§ 14 - Grundlagen

(1) Mitglieder des Studierendenparlaments sind stimm-, rede- und antragsberechtigt

(2) Zur ersten konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments übernehmen die/ der älteste und die/ der jüngste Parlamentarierin/

Parlamentarier bis zur Wahl des neuen Präsidiums den Vorsitz.

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.

4.)§ 6 - Aufgaben

- (2) ~~Will sich die/ der die Sitzung leitende Präsidentin/ Präsident an der Beratung des Parlaments beteiligen, so hat sie/ er den Vorsitz abzugeben.~~ Debattenbeiträge finden von der Präsidiumsbank aus nicht statt.
- (3) Sind Präsidentin/ Präsident und Vertretung verhindert, so können sie die Sitzungsleitung per öffentlicher Verfügung an ein Mitglied der Schriftführung übertragen.

Der Antrag wird vom Antragssteller zurückgezogen.

5.)§ 6 - Aufgaben

6. Zu Protokoll gegebene Äußerungen aus dem Parlament.
7. Gehaltene Redebeiträge, die dem Protokoll zur Verfügung gestellt wurden
8. Zu Protokoll gegebene Redebeiträge auf deren Vortrag verzichtet wurde

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab

6.)§ 7 - Grundlagen

- (2) Jeder Ausschuss besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Für ständige und durch die Satzung vorgegebene Ausschüsse können andere Regeln gelten.

(4) Die Ausschüsse tagen ~~höchschul~~öffentlich, so sie dies nicht mit Zweidrittelmehrheit einschränken. Alle Mitglieder des Studierendenparlaments haben in den Ausschüssen Rede- und Antragsrecht.

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.

7.)§ 7 – Grundlagen

(6) Ständige Ausschüsse sind:

1. der Haushaltsausschuss
2. der Satzungs-, Geschäftsordnungs- und Wahlordnungsausschuss

3 ■ der Ausschuss gegen Rechts- und anderen Extremismus für antifaschistische Politik

Es wird namentliche Abstimmung beantragt.

Namentliche Abstimmung 22-25-0

Für den Antrag stimmen: Ingo Balzereit, Gunhild Berdal, Nadine Berger, Svantje Böttcher, Constantin Braun, André Dettmering, Thomas Gniffke, Luise Günther, Nils Hasenbanck, Martina Helmke, Jonas Henze, Sophie Kaphengst, Florian Muhl, Roswitha Klau-Westphal, Tim Krämer, Daniel Lentfer, Lian Li, Till Petersen, Florian Richter, Christopher Stark, Simon Stülcken, Katja Weiden

Gegen den Antrag stimmen: Dana Behrendt, Sören Faika, Moritz Gerlach, Phillip Hamer, Timo Hempel, David Fürcho, Vera Junkereit, Sergius Kirsch, Stefanie Kelcha, Christoph Mähl, Katharina Mennrich, Sebastian Naujoks, Sèverin Pabsch, Likki-Lee Pitzen, Roman Puszies, Anja Riegel, Fabian Schneider, Thomas Scholz, Paula Sepehr, Florian Steen, Aleksandra Szymanski, Johanna Tensi, Niklas Wallmeier, Dennis Wist, Aybike Yildrim

Enthaltungen: - Keine -

8.)§ 13 - Fraktionspausen

Jede Fraktion hat das Recht auf eine fünfzehnminütige Fraktionspause pro Sitzung. Das Präsidium kann weitere bzw. längere Fraktionspausen gewähren. Eine Debatte über die Entscheidung des Präsidiums findet nicht statt.

Das Parlament beschließt diesen Änderungsantrag mehrheitlich.

9.)§ 15 - Beendigung der Mitgliedschaft

- (1) Jedes Mitglied des Studierendenparlamentes kann sein Mandat durch schriftliche oder fernschriftliche Erklärung beenden. Im zweiten Fall ist die schriftliche Erklärung nachzureichen.

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.

10.)§ 18 - Ort, Zeit und Öffentlichkeit der Sitzung

- (1) Die Sitzungen des Studierendenparlamentes finden in der Regel nur während der Vorlesungszeit statt, in der Regel zweimal in jedem Vorlesungsmonat, mindestens aber einmal.

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.

11.)§ 20 - Ordnungsbestimmungen

~~(1)Die / Der Präsidentin/ Präsident übt gemeinsam mit den Vizepräsident/innen das Hausrecht aus. Das Präsidium kann jede/n Studierendenvertreter/in zur Sache oder zur Ordnung rufen. Foto- und Filmaufnahmen sind nur mit der Einwilligung des Präsidiums gestattet.~~

Streiche: (5) Zur besseren Übersichtlichkeit bei Debatten und Abstimmungen kann das Präsidium mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlaments beschließen lassen, dass Parlamentarier/innen und Nicht-Parlamentarier/innen für die Dauer der Sitzung getrennt voneinander sitzen. Das Präsidium kennzeichnet hierfür einen Besucherbereich. Mitglieder des AStA sind in diesem Fall auf einer Regierungsbank in einem Bereich vor den Sitzplätzen der Parlamentarier/innen unterzubringen.

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

12.)§ 37 - Vorstellung der Vorlage durch den Antragsteller

Eine Vorlage ist dem Studierendenparlament zu Beginn der Debatte von dem/der Antragsteller/in in geeigneter Form bekannt zu machen, zu begründen und in seinen Grundzügen zu erläutern. Die Ausführungen in Satz 1 dürfen eine Gesamtdauer von fünfzehn Minuten nicht überschreiten. ~~Das Präsidium kann diesen Zeitraum einvernehmlich angemessen verlängern oder verkürzen~~

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.

13.)§ 39 - Redeliste

(3) Frauen ist bevorzugt das Rederecht zu erteilen. Folgen in der Redeliste zwei Männer direkt aufeinander, so wird dazwischen der nächstfolgenden Frau das Wort erteilt.

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.

14.) § 62 - Stimmgleichheit

Entfallen nach zwei Wahlgängen gleichviele Stimmen oder Stimmenanteile auf mehrere Personen, so entscheidet das Los.

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab

15.)§ 66 - ~~§65 Nichtigkeit einzelner Vorschriften / §66 Inkrafttreten Geltung~~

- (1) Die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes tritt mit ihrer Verabschiedung in Kraft. Ihre Geltung erlischt mit der Amtszeit des Parlamentes oder wenn ein vollständiger neuer Vorschlag verabschiedet wird.
- (2) Sollte ein Teil dieser Geschäftsordnung für ungültig erklärt werden, behält der restliche Teil dieser Geschäftsordnung seine Gültigkeit.

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab

16.)§ 65 - Änderung der Geschäftsordnung

~~Anträge zur Änderung der Geschäftsordnung müssen mit der ordnungsgemäßen Einladung zu Sitzungen des Studienparlamentes verschickt werden.~~

Änderungsanträge zu dieser Geschäftsordnung, eingeschlossen der Vorschlag einer neuen Geschäftsordnung, sollen mit der Einladung zur jeweiligen Sitzung gestellt werden.

- (1) Tagesordnungspunkte, die ob der Änderung nicht betroffen sind, müssen zuvor abgehandelt werden.
- (2) Sie erfordern die Zustimmung von mehr als der Hälfte der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlamentes.
- (3) Um ansonsten die Geschäftsordnung vorübergehend in Einzelpunkten außer Kraft zu setzen, bedarf es der Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder des Studierendenparlamentes.

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab

Vorlage zur Änderung der Geschäftsordnung von Liste LINKS und FSB:

1.) Ersetze 1. Abschnitt: Präsidium, § 3 – Grundlagen:

„Dem Studierendenparlament steht ein Präsidium vor. Es besteht aus drei Mitgliedern des Studierendenparlamentes. Sie bestimmen die Geschäftsverteilung selbst und können sich gegenseitig vertreten. Unmittelbar nach seiner Wahl durch das Studierendenparlament wählt das Präsidium aus seiner Mitte eine/einen Präsidentin/ Präsidenten. Die übrigen Mitglieder sind Vize-PräsidentInnen.“

durch

„Dem Studierendenparlament steht ein Präsidium vor. Es besteht aus einer vom Studierendenparlament zu bestimmenden Anzahl von gleichberechtigten Mitgliedern, mindestens jedoch drei. Die Wahrnehmung der Aufgaben (PräsidentIn, VizepräsidentIn, SchriftführerIn) durch die Mitglieder des Präsidiums wechselt nach dem Rotationsprinzip von Sitzung zu Sitzung. Sie bestimmen ansonsten die Geschäftsverteilung selbst und können sich

gegenseitig vertreten.“

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.

2.) Ersetze in 2. Abschnitt: Ausschüsse, § 7 – Grundlagen, Absatz (6):

„3. der Ausschuss gegen Rechts- und anderen Extremismus“

durch

„3. der Ausschuss für antifaschistische Politik“

Siehe namentliche Abstimmung unter Punkt 7 bei den Anträgen von Campus Grün, Regenbogen/Alternative Linke und Piraten HSG.

3.) Streiche in 1. Abschnitt: Einberufung und Ordnungsbestimmungen, § 20 – Ordnungsbestimmungen

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.

4.) Ändere 7. Abschnitt: Wahlverfahren, § 56 – Wahlgang, Absatz (3), Satz 5:

„Pro Wahlgang dürfen Fragen und Antworten die Dauer von zehn Minuten nicht übersteigen; dieser Zeitraum kann vom Präsidium angemessen verlängert oder verkürzt werden.“

in

„Pro Wahlgang beträgt die Zeit für Fragen in Minuten die Zahl der KandidatInnen multipliziert mit 2, jedoch mindestens fünf Minuten und höchstens 20 Minuten.“

Das Parlament lehnt diesen Änderungsantrag mehrheitlich ab.

5.) Liste Links beantragt die Einfügung des folgenden Abschnittes bei § 18 (3):
Um öffentliche Transparenz und die Nachvollziehbarkeit der Arbeit des Studierendenparlaments herzustellen, ist es der Öffentlichkeit gestattet, die Sitzungen in Bild und Ton mitzuschneiden. Darüber hinaus trägt das Präsidium dafür Sorge, dass die kompletten Sitzungen aufgezeichnet und auf der Homepage des Präsidiums bereitgestellt werden.

Des Weiteren fertigt das Präsidium zusätzlich zu den Ergebnisprotokollen Verlaufsprotokolle der Sitzungen an.

§ 18 (3) wird dann zu § 18 (4)

Sebastian Naujoks beantragt die Überweisung dieses Antrags in den Satzungs-, GO- und Wahlausschuss. Das Parlament beschließt die Überweisung mehrheitlich.

Vorlage zur Änderung der Geschäftsordnung der LHG

1.) Die LHG beantragt zu § 25, II 1.:

Füge hinter *„Auf Antrag...“* ein:

...“der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder des

Studierendenparlaments“...

Das Parlament beschließt diesen Änderungsantrag mehrheitlich.

Die geänderte Beschlussvorlage der Geschäftsordnung wird als Ganzes zur Abstimmung gestellt. Das Parlament beschließt mit 25:22:0 Stimmen die Vorlage als neue Geschäftsordnung.

TOP 2: Wahl des StuPa-Präsidiums

Liste LINKS, Linke.SDS und Juso-HSG beantragen jeweils eine Fraktionspause von 15 Minuten.

Es werden die folgenden Kandidierenden zur Wahl des Präsidiums vorgeschlagen:

- Liste A: Severin Pabsch
 Florian Steen
 Likki-Lee Pitzen
- Liste B: Gunhild Berdal
 Florian Muhl
- Liste C: Katja Weiden
 Niels Hasenbanck
 Swantje Böttcher

Die Kandidierenden der Listen A, B und C stellen sich vor. Es schließt sich eine Befragung der Kandidierenden an. Daraufhin beantworten die Kandidierenden in umgekehrter Reihenfolge die gestellten Fragen. Anschließend findet die geheime Wahl statt. Nach Abschluss des Wahlgangs wird bei der Auszählung der Wahlzettel ein bisher nicht abgegebener Stimmzettel auf die ausgebreiteten gültigen Stimmen geworfen. Dieser Stimmzettel kann nicht von den übrigen Stimmzetteln separiert werden und fließt somit in das Auszählungsergebnis mit ein. Die Auszählung wird angezweifelt. Nach umfänglicher Beratung stellt das Präsidium in analoger Anwendung der Vorschrift über die Anzweiflung einer Auszählung fest, dass dieser Wahlgang ungültig und zu wiederholen ist.

Es schließt sich ein neuer 1. Wahlgang mit folgendem Ergebnis an: Auf Liste A entfallen 25 Stimmen, die Listen B und C erhalten jeweils 11 Stimmen.

Das Präsidium einigt sich darauf, die Grundlagen der Regelung zur Wahl des AStA analog anzuwenden und einen 2. Wahlgang durchzuführen. Im 2. Wahlgang entfallen auf Liste A 25, auf Liste B 9 und auf Liste C 13 Stimmen. Damit sind Severin Pabsch, Florian Steen und Katja Weiden gewählt.

Katja Weiden löst Roman Puszies als Protokollführer_in ab.

02:52 Fraktionspause Wiwis 15 min bis bis um 02:20 Uhr

im Anschluss **Fraktionspause** EPB 15 min bis um 02:35 Uhr
im Anschluss **Fraktionspause** Piraten 15 min bis 02:50

Bitte von Nils Hasenbank auf Überweisung der Rechtsfragen an den Ältestenrat. Das Präsidium stimmt einer Abweichung von der GO zu. Es gibt keinen Widerspruch.

GO- Antrag von Timo Hempel auf Unterbrechung der Sitzung. Daniel Lentfer hält Gegenrede. Es kommt zur Abstimmung.
Der GO-Antrag wird mit vielen Fürstimmen, einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen angenommen.

Die Sitzung wird unterbrochen und auf den 06.Mai 2010, 18.00 Uhr c.t. Vertagt

Protokoll des zweiten Teils der konstituierenden Sitzung vom 6.Mai 2010

Protokoll: Katja Weiden

Beginn der Sitzung um 18:30 Uhr

Behandelte Tagesordnung:

TOP 3a	Rechenschaftsbericht AStA
TOP 3b	Entlastung AStA
TOP 4	Wahl AStA-Vorstand
TOP 5	Bestätigung ReferentInnen
TOP 6	Bestätigung teilautonome Referate
TOP 7	Wahl Wirtschaftsrat (3 Haupt- und 3 Stellvertreter)
TOP 8	Wahl Haushaltsausschuss (7 Mitglieder)
TOP 9	Wahl Satzungs-, GO- und Wahlausschuss (7 Mitglieder)
TOP 10	Wahl Ausschuss gegen Rechts (7 Mitglieder)
TOP 11a	Wahlverfahren Ältestenrat nach neuer Satzung
TOP 11b	Wahl des Ältestenrats
TOP 12	Antrag „ Die Schavan-Show kritisch begleiten“
TOP 13	Antrag „ Zur Reform der Hamburger Schulen“
TOP 14	Antrag „ Lesen, Lernen, Eingreifen“
TOP 15	Antrag „ Die Universität soll bleiben“
TOP 16	Antrag „Demonstration gegen Studiengebühren“
TOP 17	Antrag „ 1.Mai Demonstration und Hamburger Euromayday“
TOP 18	Antrag „ Aufforderung an das Institut für Rechtsmedizin“
TOP 19	Antrag „ Kabinettsbeschluss über Stipendienprogramm“
TOP 20	Verschiedenes

GO-Antrag von Till Petersen, dass das neu gewählte Präsidium über die bisherige Arbeit und die konstituierende Sitzung berichtet. Es gibt formale Gegenrede von Severin Pabsch.

Es kommt zur Abstimmung mit 25 Gegenstimmen, 20 Jastimmen und 2 Enthaltungen.

Séverin Pabsch übergibt die Sitzungsleitung an Florian Steen.

TOP 3a Rechenschaftsbericht des AStA

Der ehemalige AStA-Vorsitzende Severin Pabsch berichtet über die bisherige AStA-Arbeit. Torsten Weigelt berichtet über die Finanzen.

Es gibt viele Nachfragen an den AStA. Anschließend gibt es eine Antwortrunde. Darauf folgt eine weitere Fragerunde und eine weitere Antwortrunde.

TOP 3b Entlastung AStA

Florian Steen schlägt die Entlastung des AStAs vor.

GO-Antrag von Till Petersen, dass die Entlastung des AStAs in zwei Teilen statt finden soll. Es gibt formale Gegenrede von Thomas Scholz.

Der Antrag wird mit vielen Ja, einigen Nein und einigen Enthaltungen angenommen.

1. Politische Entlastung

Bei 25 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung angenommen.

2. Finanzielle Entlastung

Bei vielen Ja-Stimmen, einigen Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen angenommen.

GO-Antrag von Thomas Gniffke auf Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Anwesende: Ingo Balzereit, Swantje Böttcher, Sophie Kaphengst, André Dettmering, Katja Weiden, Daniel Lentfer, Luise Günther, Tim Krämer (CampusGrün), Nadine Berger, Christopher Stark, Roswitha Klau-Westphal, Simon Stülcken, Jonas Henze, Florian Muhl (Regenbogen/Alternative Linke), Constantin Braun, Florian Richter, Martina Helmke (Die Linke), Lian Li, Nils Hasenbanck (Piraten), Séverin Pabsch, Anja Riegel, Timo Hempel, David Fürcho, Philipp Hamer (Juso-HSG), Dana Behrendt, Sergius Kirsch, Thomas Scholz, Aleksandra Szymanski, Niklas Wallmeier (WiWi), Gunhild Berdal, Till Petersen (Liste Links) Sören Faika, Katharina Mennrich, Likki-Lee Pitzen, Fabian Schneider, Johanna Tensi (Geiwiss) Moritz Gerlach, Sebastian Naujoks, Roman Puszies (LHG) Thomas Gniffke (FaBü), Vera Junkereit, Stefanie Kelcha, Paula Sepehr (Mediziner), Christoph Mähl, Dennis Wist (EPB), Florian Steen, Aybike Yildirim (JuraListe)

Von den 47 Parlamentarier_innen sind 47 anwesend, somit ist das Parlament beschlussfähig.

GO-Antrag von Till Petersen

Antrag auf wiederholte Abstimmung, da bisher nicht die Beschlussfähigkeit festgestellt wurde. Es gibt formale Gegenrede von Thomas Scholz. Der Antrag wird mit wenigen Ja, vielen Nein und wenigen Enthaltungen abgelehnt.

Pause

Das Präsidium setzt 15 min Pause an, da entgegen des Beschlusses des Studierendenparlaments von Christopher Stark gefilmt wird.

TOP 4 Wahl AStA – Vorstand

Es wird um Vorschläge für den AStA-Vorstand gebeten.

Die Vorschläge lauten:

Liste A:

Aida Golghazi (WiWis)

Sören Faika (GeiWis)

Liste B:

Ingo Balzereit (CampusGrün)

Nadine Berger (Regenbogen/Alternative Linke)

Es gibt eine Vorstellungsrunde der Kandidierenden.

Begonnen wird mit Liste A, anschließend stellt sich Liste B vor.

GO-Antrag von Stefanie Klecha auf Begrenzung der Redezeit auf 2min pro Frage. Es gibt formale Gegenrede von Daniel Lentfer. Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Pause

Das Präsidium macht 15min Pause, da weiterhin gefilmt wird.

Daraufhin gibt es eine Fragerunde. Nachdem sich einige Fragen angesammelt haben, schlägt das Präsidium vor, die Redeliste zu schließen. Nach Widerspruch wird der Vorschlag abgestimmt und mehrheitlich angenommen. .

Die (sehr lange) Redeliste wird begonnen abzuarbeiten.

GO-Äußerung von Gunhild Berdal auf Unterbrechung der Redeliste und Beantwortung der bisher gestellten Fragen durch die Kandidierenden. Severin schlägt vor dies abzustimmen. Stefanie Klecha spricht formal gegen die Unterbrechung der Redeliste. Die Abstimmung ergibt, dass eine Unterbrechung der Redeliste mehrheitlich abgelehnt wird.

Die Redeliste wird anschließend bis zum Schluss abgearbeitet.

Antrag der Fraktion Regenbogen auf Fraktionspause. Der Antrag wird nicht angenommen vom Präsidium, da die Fraktion Regenbogen diese schon im ersten Teil der Sitzung vom 22. April 2010 genommen hatte.

Es gibt die **Äußerung** von Till Petersen **zur GO**, dass die GO es erlauben würde, dass das Präsidium weitere Fraktionspausen gewährt. Das Präsidium sieht aufgrund der vorangeschrittenen Zeit davon ab.

Es gibt einen **GO-Antrag** von Till Petersen zu Wiedereröffnung der Redeliste. Es gibt formale Gegenrede von Thomas Scholz. Der GO-Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Das Präsidium gewährt den Kandidierenden einige Minuten Bedenkzeit zur Vorbereitung der Fragenbeantwortung.

Der Parlamentarier Simon Stülcken von der Liste Regenbogen gibt einen **Fraktionswechsel** zur Liste Fachschaftsbündnis bekannt.

Die Fraktion Fachschaftsbündnis beantragt 15 min **Fraktionspause**.

Die Fragen werden von den Kandidierenden beantwortet. Liste B fängt mit der Beantwortung an, anschließend folgt Liste A.

GO-Antrag von Till Petersen auf eine Personaldebatte nach Paragraf 56 Absatz 4, da dies 1/3 der Parlamentarier_innen verlangen können. Es kommt zur Abstimmung. Der Antrag wird mit mehr als 1/3 Drittel der Parlamentarier_innen angenommen und somit findet eine Personaldebatte statt.

Es gibt einen **GO-Antrag** von Roman Puszies den Zeitrahmen der Personaldebatte auf 10 min zu halten. Es gibt Gegenrede von Jonas Henze, dass die Debatte mindestens 30 min betragen müsste.

Es kommt zur Abstimmung. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Es wird eine **Personaldebatte** geführt.

GO-Antrag von Constantin Braun auf Ausweitung der Debatte um 4 weitere Redebeiträge und 5 weitere Minuten. Ohne Gegenrede, wird der GO-Antrag angenommen.

Es werden zwei Personen quotiert als **Wahlhelfer_innen** ausgewählt. Golnar Sepehrnia und Dennis Wist unterstützen das Präsidium bei der Wahl. Anschließend werden die Stimmzettel namentlich verteilt.

Der **1. Wahlgang zum AStA-Vorstand** wird um 23: 38 Uhr eröffnet und um 23:41 Uhr geschlossen.

Von 47 abgegebenen Stimmen waren keine ungültig.

Auf Liste A entfallen 25 Stimmen und auf Liste B 22 Stimmen. Es gibt keine Enthaltungen.

Somit sind Aida Golghazi (WiWis) und Sören Faika (GeiWis) zum neuen AStA -Vorstand gewählt.

TOP 5 Bestätigung AStA Referent_innen

Der neue AStA Vorstand schlägt die folgende Referent_innen vor:

- Sebastian Naujoks als Referent für Finanzen
- Anja Riegel und David Fürcho als HoPo-Referent_innen
- Aybike Yildirim als Referentin für Studienbedingungen, Recht und Soziales
- Dennis Wist als Referent für CampusLeben
- Katharina Mennrich als Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Daniel Oetzel als Referent für Service

GO-Antrag von Timo Hempel die gesamte Debatte auf 20min zu begrenzen.
Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Die Kandidierenden stellen sich der Reihe nach vor. Anschließend werden den Kandidierendem Fragen gestellt. Timo Hempel stellt sich nach Bitte von Florian Richter als Sonderbeauftragten für Kultur ebenfalls vor.

GO-Antrag von Florian Richter auf die Möglichkeit Fragen an Timo Hempel zu stellen. Er schlägt vor, dass 5 Personen Fragen stellen können. Es gibt formale Gegenrede von Thomas Scholz. Der GO-Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Die vorgeschlagenen Referent_innen beantworten die Fragen.

Till Petersen beantragt eine **Personaldebatte**. Es gibt eine formale Gegenrede von Thomas Scholz. Bei der Abstimmung stimmen mehr als 1/3 der Parlamentarier_innen dafür, sodass eine Personaldebatte statt findet. Das Präsidium begrenzt die Zeit auf 10min.

Der Parlamentarier Christopher Stark meldet sich abwesend.

Es werden zwei Personen quotiert als **Wahlhelfer_innen** ausgewählt. Victoria Friese und Nico Scharf unterstützen das Präsidium bei der Wahl. Anschließend werden die Stimmzettel namentlich verteilt.

GO-Antrag von Till Petersen auf das Wahlverfahren bezogen. Er beantragt die Durchführung einer offenen Wahl. Severin Pabsch hält eine Gegenrede. Der GO-Antrag wird zurückgezogen.

Die Stimmzettel werden verteilt, insgesamt werden nur 46 Stimmzettel ausgegeben. Christopher Stark ist nicht mehr anwesend.

Der Wahlgang wird um 00:55 eröffnet und um 00:59 Uhr geschlossen.
Es gab insgesamt 46 abgegebene Stimmen, davon keine ungültig.

Es gab eine Enthaltung, 25 Ja-Stimmen und 20 Nein-Stimmen.
Damit sind die Referent_innen bestätigt.

TOP 6 Bestätigung teilautonome Referate

Der AStA-Vorstand schlägt die Referent_innen für die teilautonomen Referate vor. Für das Queer-Referat wird Oliver Buck vorgeschlagen und als seine Stellvertreterin Marie Hielscher. Für das IGBC Referat wird Janina Kionke vorgeschlagen.

GO-Antrag von Daniel Lentfer das Ausländer-Referat als gewollte Struktur zu bestätigen. Formale Gegenrede von Thomas Scholz.
Vorschlag von Severin Pabsch diese Frage zu vertagen, da es keine Wahlen für dieses Referat gab und dessen Status in der Satzung ungeklärt ist.
Der GO-Antrag wird zurückgezogen.

Es kommt zu einem **offenen Wahlverfahren** über die teilautonomen Referate.
Insgesamt gibt es 37 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und 2 Enthaltungen.

TOP 7 Wahl Wirtschaftsrat (3 Haupt- und 3 Stellvertreter_innen)

Liste A:
Torsten Weigelt (LHG), Roman Puszies (LHG)
Dana Behrendt (WiWi), Niklas Wallmeier (WiWi)

Liste B:
Sebastian Neumann (CampusGrün), Jochen Rasch (hz)

Die Kandidierenden stellen sich kurz vor.

Es kommt zur Abstimmung, es gibt eine offene Wahl. Dabei entfallen auf Liste A 25 Stimmen, auf Liste B entfallen 20 Stimmen, es gibt keine Enthaltungen. Somit sind alle gewählt.

TOP 8 Wahl Haushaltsausschuss (7 Mitglieder)

Es gibt zwei Listen:

Liste A :
Andre Dettmering (Campus Grün)
Nadine Berger (Regenbogen/AL)
Martina Helmke (Linke.SDS)

Liste B:

Fabian Schneider (GeiWis)
Likki-Lee Pitzen (GeiWis)
Thomas Scholz (WiWis)
Aleksandra Szymansky (WiWis)

Es kommt zur Abstimmung, es gibt eine offene Wahl. Dabei entfallen auf Liste A 20 Stimmen und auf Liste B 24 Stimmen, es gibt keine Enthaltungen und damit sind alle Kandidierenden gewählt.

TOP 9 Satzungs,- GO- und Wahlausschuss (7 Mitglieder)

Es gibt 2 Listen:

Liste A:

Moritz Gerlach (LHG)
Patric Urbaneck (Jura)
Dennis Wist (EPB)
Katharina Menrich (GeiWis)

Liste B:

Katja Weiden (CampusGrün)
Jonas Henze (Regenbogen/AL)
Thomas Gniffke (Fachschaftsbündnis)

Die Kandidierenden stellen sich kurz vor.

Es kommt zur Abstimmung, es gibt eine offene Wahl. Dabei entfallen auf Liste A 25 Stimmen und auf Liste B 20 Stimmen, es gibt keine Enthaltungen und damit sind alle Kandidierenden gewählt.

TOP 10 Wahl Ausschuss gegen Rechts- und anderen Extremismus (7 Mitglieder)

GO-Antrag von Till Petersen, dass der Ausschuss mit 8 Leuten besetzt wird. Es gibt formale Gegenrede von Roman Puszies. Es kommt zur Abstimmung, es gibt 18 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen. Somit können 8 Leute in den Ausschuss gewählt werden.

Es gibt 2 Listen:

Liste A

Florian Richter (Linke.SDS)
Florian Muhl (Regenbogen/AL)
Niels Kreller (harte Zeiten)
Ingo Balzereit (CampusGrün)

Liste B

Simon Ballnath (EPB)
Timo Hempel (Juso HSG)
Phillip Harmer (Juso HSG)
Habib Khenkhar (GeiWis)
Thomas Scholz (WiWis)

Die Kandidierenden stellen sich kurz vor.

Das Präsidium nimmt die Entscheidung zurück, da es laut Geschäftsordnung Paragraf 10, Abschnitt 1 nicht möglich ist, einen Ausschuss mit 8 Leuten zu besetzen.

Es gibt ein kurze Pause, in der darüber diskutiert wird, ob das Erweiterung des Ausschusses um eine weitere Person gemäß GO rechtmäßig war. Nach kurzer Beratung bejaht man, dass gemäß Paragraf 64 Absatz 2 GO.

Daraufhin gibt es einen weiteren **GO-Antrag** von Till Petersen, diesen Ausschuss mit 9 Leuten zu besetzen. Es kommt zur Abstimmung. Dabei gibt es viele Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen. Damit ist der Antrag mit mehr als 2/3 angenommen und die Geschäftsordnung wird vorübergehen in dem Punkt Paragraf 10, Absatz 1 außer Kraft gesetzt und der Ausschuss mit 9 Leuten besetzt.

Es kommt zur Abstimmung, es gibt eine offene Wahl. Dabei entfallen auf Liste A 20 Stimmen und auf Liste B 23 Stimmen, es gibt keine Enthaltungen und damit sind alle Kandidierenden gewählt.

TOP 11a Wahlverfahren Ältestenrat nach neuer Satzung

Das Präsidium schlägt vor, anstatt der 6 Fakultätsvertreter_innen 6 Kandidierende durch das Parlament in den Ältestenrat zu entsenden. Till Petersen schlägt alternativ vor, dass in jeder Fakultät eine Versammlung der jeweiligen Fachschaften stattfindet und jeweils eine Person wählt und entsendet. Es werden die Verfahren gegeneinander abgestimmt, es gibt 25 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen für den Präsidiums-Vorschlag. Somit werden 6 Personen aus dem Stupa-Parlament in den Ältestenrat entsendet.

TOP 11b Wahl des Ältestenrates

Es gibt 3 Listen:

Liste A:

Daniel Lentfer (CampusGrün)
Lian Li (Piraten HSG)

Daniel Bassen (Regenbogen/AL)

Liste B:

Alexandra Karge (Jura)
Moritz Gerlach (LHG)
David Fürcho (Juso HSG)
Aybike Yildirim (Jura)

Liste C:

Till Petersen (Liste LINKS)
Golnar Sepehrnia (harte Zeiten)

Es gibt einen **GO-Antrag** von Aleksandra Szymansky zur sofortigen Abstimmung. Daniel Lentfer hält eine Gegenrede. Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen.

GO-Äußerung von Till Petersen, darauf, dass sich die Kandidat_innen noch vorstellen müssen. Das Präsidium stimmt dem zu, dass die Kandidat_innen sich laut GO noch vorstellen müssen.

Es kommt zur Vorstellung der Kandidat_innen.

Es werden zwei Personen quotiert als **Wahlhelfer_innen** ausgewählt. Swantje Böttcher und Dennis Wist unterstützen das Präsidium bei der Wahl. Anschließend werden die Stimmzettel namentlich verteilt.

Der Wahlgang wird um 02:58 Uhr eröffnet und um 03:00 Uhr geschlossen. Es gibt insgesamt 45 abgegebene Stimmen, davon keine ungültig. Auf Liste A entfallen 13 Stimmen, auf Liste B 26 und auf Liste C 6. Damit kommen 2 Leute von Liste A und 4 Leute von Liste B in den Ältestenrat. Namentlich sind dies: Daniel Lentfer, Lian Li, Alexandra Karge, Moritz Gerlach, David Fürcho und Aybike Yildirim.

Thomas Scholz stellt einen GO-Antrag auf Abbruch der Sitzung. Till Petersen hält eine Gegenrede. Der GO-Antrag wird mehrheitlich angenommen und damit ist die Sitzung um 03:07 Uhr abgebrochen.

Sèverin Pabsch

Florian Steen

Katja Weiden